Rosenblüte auf Augenhöhe

Kaskadenrosen sind hochstämmig und entwickeln große Kronen mit langen, biegsamen Trieben. Hier eine Auswahl guter Sorten und Tipps zur Pflege.

Fotos: Krohme

Hochstammrosen sollten beim Pflanzen ein stützendes Gerüst erhalten. Auch die Sorte 'Super Excelsa' ist dankbar dafür.

Wer sich im Stammrosen-Sortiment von Baumschulen umschaut, findet dort Pflanzen in drei Höhen. Die kleinsten heißen Halbstämme und haben 40 bis 60 cm hohe Stämme. Es folgen die Hochstämme, bei denen die Veredlungsstelle auf 70 bis 90 cm liegt. Besonders hoch hinaus geht die dritte Gruppe, die Kaskadenrosen. Das sind Rosenveredelungen auf 140 cm hohen Stämmen. Bei einigen Rosenzüchtern werden die Kaskadenrosen auch als Trauerstämme bezeichnet. Sie entwickeln sich im Laufe der Jahre zu imposanten „Rosenbäumchen" und sind wahre Hingucker im sommerlichen Garten, wenn sich Hunderte von Blüten gleichzeitig öffnen. Die langlebigen Rosenstämme lassen sich sehr gut mit Frühlingsblühern und sommerblühenden Stauden unterpflanzen. So entstehen dauerhafte Beetgestaltungen.

Rankgerüst ist ratsam

Die meisten Kaskadenrosen entwickeln Kronen von 1 bis 1,5 m Breite. Ihre Triebe wachsen schleppenartig. Besonders bei Sorten mit biegsamen Trieben wie 'Guirlande d'Amour' und 'Super Dorothy' gilt es, ein stabiles Rankgerüst als Stütze auszuwählen. Sie wird direkt beim Pflanzen ins Pflanzloch gestellt. Das Gerüst stützt die schwere Krone und dient dazu, die Triebe in Form zu bringen und geordnet nach unten zu leiten. Ohne Rankhilfe kann eine voll erblühte Kaskadenrose bei starkem Wind leicht zerbrechen.

Mit etwas Geschick kann man die Stützen selbst bauen. Es gibt aber auch durchdachte Modelle im Handel, etwa den Rosenschirm von Classic Garden Elements oder den Gartenheinrich vom Rosenhof Schultheis. Den Rosenschirm gibt es auch in einer Ausführung, die nachträglich um ältere Stämme aufgebaut werden kann.

Kaskadenrosen lassen sich gut unterpflanzen und betonen die Senkrechte. Hier blüht die Sorte 'Raubritter'.

Bis März pflanzen

Kaskadenrosen pflanzt man am besten in den Wintermonaten bis März als wurzelnackte Pflanzen. Ab April lassen sich noch getopfte Rosen pflanzen. Allerdings hat wurzelnackte Pflanzware viele Vorteile: Sie ist kostengünstiger, leichter zu versenden und bequemer zu pflanzen. Da Rosen einen kalkhaltigen, tonigen Boden bevorzugen, empfiehlt es sich fast immer, das 60 cm tiefe Pflanzloch mit etwa 20 l verrottetem Kompost und Bentonitmehl aufzuwerten. Alternativ kann die Pflanzgrube auch mit Rosenerde aufgefüllt werden.

Einmal- oder öfterblühend

Zur Auswahl stehen im Sortiment der Kaskadenrosen einmalblühende Sorten wie 'Raubritter' oder öfterblühende Sorten wie 'Apfelblüte'; weitere empfehlenswerte Sorten listet die Übersicht in diesem Beitrag auf. Entscheidende Auswahlkriterien sollten Pflanzengesundheit und Frostfestigkeit sein. Leider werden immer noch pilzanfällige Sorten wie 'Schneewittchen' angeboten. Auch gibt es Sorten im Handel mit sparrigem, aufrechtem Wuchs wie 'Westerland', die sich als Kaskadenrose nicht so gut eignen. Denn die schönsten Kaskadenstämme entwickeln sich aus Rosensorten mit biegsamen Trieben. Die meisten dieser Sorten entfalten kleinere Blüten, eine Ausnahme ist die pinkfarbene 'Laguna' mit 8 cm großen Blüten. Und mit der Sorte 'Jasmina' gibt es sogar eine hervorragende Duftrose im Sortiment der Kaskadenrosen. Ihre 5 bis 6 cm großen Blüten besitzen ausgesprochen starke, fruchtige Duftnoten.

Klaus Krohme

Hoher Stamm – reiche Blüte

Auswahl empfehlenswerter Kaskadenrosen

Sorte	Eigenschaften	Züchter, Zuchtjahr
‘Apfelblüte’	weiß, ungefüllt, öfterblühend	Noack, 1990
‘Ghislaine de Feligonde’	apricot-rosa, gefüllt, duftend, öfterblühend	Turbat, 1916
‘Guirlande d’Amour’	weiß, halbgefüllt, duftend, öfterblühend	Luis Lens, 1993
‘Hella’	weiß, halbgefüllt, öfterblühend	Kordes, 2009
‘Hermann Schmidt’	karmesinrot, halbgefüllt, duftend, öfterblühend	Hetzel, 1986
‘Jasmina’	violett-rosa, gefüllt, stark duftend, öfterblühend	Kordes, 2005
‘Laguna’	pink, gefüllt, öfterblühend	Kordes, 2004
‘Mozart’	rosa, ungefüllt, öfterblühend	Lambert, 1937
‘Perennial Blue’	violett-purpur, halbgefüllt, öfterblühend	Mehring, 2003
‘Raubritter’	seidig-rosa, kugelförmig, einmalblühend	Kordes 1936
‘Super Excelsa’	karminrot-pink, gefüllt, öfterblühend	Hetzel, 1986
‘Super Dorothy’	rosa, gefüllt, öfterblühend	Hetzel, 1986

Die meisten auf Hochstamm veredelten Rosensorten sind kleinblütig, etwa die Kletterrose ‘Guirlande d’Amour’.

Tipps zum Schnitt

Ungeschnittene Kaskadenrosen sind anfällig für Windbruch und blühen weniger. Pflege ist nötig.

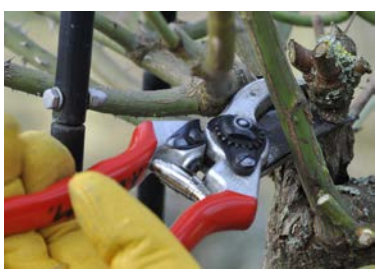
Bei öfterblühenden (remontierenden) Rosen setzt man im März und im Sommer nach der ersten Blüte die Schere an. Und zwar so:

- In den ersten zwei bis drei Jahren schneidet man nur wenig. Lediglich kranke und erfrorene Triebe werden beim Frühjahrsschnitt komplett entfernt. Zudem werden verblühte und dünne Zweige bis auf „bleistiftstarkes Holz“ im März zurückgeschnitten.
- Ab dem vierten Standjahr werden die Kronen zusätzlich ausgelichtet. Dabei kann das Kronenvolumen auf ein Drittel zurückgeschnitten werden. Einzelne, alte Triebe können bis zur Veredlungsstelle entfernt werden, damit das Grundgerüst der Rosenkrone aus kräftigen, jüngeren Zweige besteht. Die dünnen Seitentriebe werden auf zwei bis drei Augen eingekürzt.
- Alle verbleibenden Triebe werden im Anschluss der Schnittarbeiten wieder an das Rankgestell angebunden. Dazu können Triebe, die oft in alle Himmelsrichtungen wachsen, schön geordnet wieder nach unten gebunden werden.
- Durch das waagerechte Anbinden wird der Blütenreichtum gefördert. Es kann auch mal ein junger Ast von rechts nach links gebunden werden, um ein optische Lücke zu füllen.
- Zum Anbinden eignet sich Kunststoff-Hohlschnur, da sie nicht einschneidet und mit großer Elastizität auch viele Jahre hält.

Einmalblühende Kaskadenrosen werden nach der Blüte im Juli bis Anfang August geschnitten. Die Schnittmethode ist dem Schnitt der öfterblühenden Sorten sehr ähnlich. Lediglich das Anbinden der Triebe erfolgt nach Laubfall erst im Winter.

Klaus Krohme

Verblühte und dünne Zweige werden auf Bleistiftstärke gekürzt.



Totholz und überalterte Triebe entfernt man an der Veredlungsstelle.

Ideal zum Anbinden ist haltbare, elastische Hohlschnur aus Kunststoff.

Fotos: Krohme

Vorher: Kaskadenrosen sprießen üppig, die Triebe streben zum Licht. Im März wird es Zeit, die Krone zurückzuschneiden und in Form zu bringen.

Nachher: Ausgelichtet und angebunden ist die Rose bereit für die Saison.